

Anbautelegramm Öko-Sommerweizen

Standort /Klima	<ul style="list-style-type: none"> • tiefgründige, nährstoffreiche Böden mit ausgeglichener Wasserversorgung, anfällig für Fröhsommertrockenheit • pH-Wert über 6
Vorfrucht/ Fruchtfolge	<ul style="list-style-type: none"> • günstige Vorfrüchte: Leguminosen, Hackfrüchte, Raps • Anbaupausen Getreide: 2 Jahre, wegen Krankheitsübertragung Hafer und Roggen am günstigsten • bei Kartoffel und Mais als Vorfrucht N-Verfügbarkeit sichern (z.B. durch Gülle, Jauche, Vinasse), bei Mais und pflugloser Bearbeitung besteht erhöhte Gefahr von Fusarium-Befall • günstige Nachfrüchte: Mais, Hackfrüchte, Roggen • Untersaat im Frühjahr: Kleearten oder Gemenge aus Klee und Gräsern • Sommerzwischenfruchtanbau - auf leichten Böden bei Ansaat bis spätestens Anfang August: Futtererbsen, Lupine, Alexandrinerklee und Serradella - auf schwereren Böden: Ackerbohnen, Saatwicke, Perser- oder Inkarnatklee
Sortenwahl	<ul style="list-style-type: none"> • Empfehlungen: KWS Sharki (E), KWS Expectum (E), Saludo (E); Aktivan (A); KWS Jordum (B); weitere Details siehe Tabelle 1
Saatgut	<ul style="list-style-type: none"> • Z-Saatgut, zusätzliche Überprüfung auf Steinbrandsporen, TKG und Keimfähigkeit für Aussaatmenge • Warmwasserbeizungen gegen Stink/Weizenflugbrand und andere Beizverfahren gegen Stein- /Zwergbrand, Schneeschimmel besonders in Mittelgebirgslagen
Aussaat	<ul style="list-style-type: none"> • Aussaat möglichst früh bei nicht zu nassen Verhältnissen, ab Januar/Februar • Keimtemperatur 1°C • Saatstärke: 180-230 kg/ha • Saattiefe: 2-5 cm
Düngung	<ul style="list-style-type: none"> • im Vorjahr / zur Zwischenfrucht je nach Zulassung, Befahrbarkeit und Bedarf: Stallmist oder Kompost (Vorgaben der neuen DüV 2020 und Sperrfrist beachten) • im Frühjahr Gülle oder Jauche; Mineralisierungsrate von Humus und Vorfruchtreste berücksichtigen • bis spätestens Schossen weitere Düngegabe, Spätdüngung (wenn lohnenswert) beim Ährenschieben durch organische Flüssigdüngung mit Feldspritze
Unkraut	<ul style="list-style-type: none"> • Sommerweizen weniger stark konkurrenzfähig gegen Unkraut als Winterweizen; auf unkrautfreie Vorfrucht und Saatbett achten; bis 5% Deckungsgrad noch keine Ertragseinbußen; bei höheren Anteil an Getreide in der Fruchtfolge i.d.R. höhere Unkrautmasse • durch Verdichtung können Huflattich und Kamillenarten gefördert werden • Ehrenpreis, Vogelmiere und einjährige Rispe durch leichten Eggenstrich im Frühjahr bzw. dreimaliges Striegeln zur Befreiung der Keimpflanzen und Anregung der Bestockung • Möglichkeiten: Blindstriegeln bis zum Spitzeln, auch schräg zur Drillrichtung, Bearbeitungspause vom Stadium des 1. Blattes bis zur Ausbildung des 3. sicherer des 4. Blattes, Striegeln bis zum Beginn des Schossens abschließen • Aussaat in Ost-West Richtung, vermindert den direkten Lichteinfall zwischen die Reihen bei hohem Sonnenstand • Einsatz von flüssigen Wirtschaftsdüngern in wachsende Bestände fördert N-Versorgung der Unkräuter • Auswahl konkurrenzstarker Sorten für hohe Beschattungsfaktoren • kleine Reihenabstände führen zu schnellem Reihenschluss
Krankheiten/ Schädlinge	<p>Halmbruchkrankheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gefahr in zu engen Getreidefruchtfolgen, mindestens zweijährige Anbaupause der anfälligen Arten • Bekämpfung von Ausfallgetreide und Gräsern, z.B. Quecke, sorgfältige Stoppelbearbeitung, eher späte Saattermine, Saattiefe eher flacher für schnelles Auflaufen • Sorten mit guter Standfestigkeit

	<p>Schwarzbeinigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gefahr in zu engen Getreidefruchtfolgen • Queckenbekämpfung, sorgfältige Stoppelbearbeitung, möglichst gute Bodenstrukturen schaffen, dünnere, spätere und flachere Aussaat • großkörnige Saatgutsortierung verwenden • schnelle Jugendentwicklung fördern (Jauche, Gülle) <p>Samenbürtige Krankheiten (Schneeschnitzpilz, Fusarium, Blatt-/Spelzenbräune, Flug-/Steinbrand)</p> <ul style="list-style-type: none"> • biologische und physikalische Beizung z.B. Tillecur 98% Wirkung gegen Weizensteinbrand, Saatgutreinigung, Warmwasserbehandlung, Magermilchpulver • gesundes Saatgut (Saatgutuntersuchung) und Sortenwahl <p>Echter Mehltau</p> <ul style="list-style-type: none"> • geringe Bedeutung • frühe Aussaat • Vorsicht mit Jauche- und Gölledüngung, kein zu dichter Bestand • Sortenwahl • Einsatz von Schwefel (z.B. Kumulus WG, Netzschwefel Stulln) möglich <p>Septoria- Arten</p> <ul style="list-style-type: none"> • gesundes Saatgut, Sortenwahl • sorgfältige Stoppelbearbeitung, nicht zu dichte Bestände und Förderung kräftiger Pflanzen <p>Rostkrankheiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sortenwahl • frühe Aussaat • Beseitigung Ausfallgetreide <p>Fusarium- Arten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflugeinsatz, sorgfältige Stoppel- und Bodenbearbeitung • Vermeidung von Mais und Futtergräser als Vorfrucht, weite Getreidefruchtfolge • Sortenwahl
Ertrags- und Qualitätsniveau	<ul style="list-style-type: none"> • 20 – 40 dt/ha
Qualitätsanforderungen	<ul style="list-style-type: none"> • Backweizen I: Rohproteingehalt >11%, Feuchtkleber >26%, Sedimentationswert >35 ml, Fallzahl 240-280s • Backweizen II: Rohproteingehalt 10-11%, Feuchtkleber 22-26%, Sedimentationswert >25 ml, Fallzahl > 220s • Futterweizen: Ertrag, Rohproteingehalt vorrangig
Verwertung	<ul style="list-style-type: none"> • Backwaren/Verfütterung
Ökonomie	<ul style="list-style-type: none"> • ökologisch erzeugter Backweizen: ca. 42 €/dt; DB: 531 €/ha (30 dt/ha) – 925 €/ha (40 dt/ha) • ökologisch erzeugter Futterweizen: ca. 35 €/dt; DB: 328 €/ha (30 dt/ha) – 639 €/ha (40 dt/ha)

Aktivitäten/weitere Infos unter:

LWK NRW: www.landwirtschaftskammer.de

www.oekolandbau.nrw.de

www.oekoschule.de

LWK Niedersachsen: www.lwk-niedersachsen.de;

Dr. Claudia Hof-Kautz

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Fachbereich 53 – Ökologischer Land- und Gartenbau

Versuchsleitung Acker- und Feldgemüsebau

Telefon: +49 (0) 221 5340 177

Fax: +49 (0) 221 5340 196 177

Mobil: +49 (0) 0171 5562202

E-Mail: claudia.hof-kautz@lwk.nrw.de

Postanschrift:

Landwirtschaftskammer NRW | Fachbereich 53 |
48108 Münster

Gebäudeanschrift:

Landwirtschaftskammer NRW | Fachbereich 53 |
Gartenstr. 11, 50765 Köln-Auweiler

Tab. 1: Sortenübersicht zusammengestellt von LK Niedersachsen (M. Mücke 2022)

LSV Öko-Sommerweizen - Eigenschaften 2022																
Quelle: Öko-Landessortenversuche NI, SH, HE (stärker berücksichtigt) und Beschreibende Sortenliste des BSA																
	Qualität							Wüchsigkeit			Festigkeit gegen					
	Reife*	Ertrag	TKM	Protein	Feuchtkleber	Sedimentationswert	Fallzahl	Bodendeckung	Massenbildung	Pflanzenlängme	Lager	Mehitau	Blattseporia	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium*
E-Sortiment																
KWS Sharki	m	(+)	+	+	+	+	+	(+)	(+)	m	0	0	0	(-)	0	0
Saludo (Ö)	m	(-)	+	+	+	0	++	+	+	l	(-)	0	(+)	(+)	+	0
SU Ahab	m	(+)	+	+	0	(+)	+	(+)	(-)	k	+	0	0	0	0	0
KWS Expectum (G)	m	(+)	0	+	+	+	0	(+)	(+)	m	+	+	+	+	+	+
Jack***	m	0	++	+	+	-	+	+	0	l	0	+	+	+	++	+
Alicia**	m	(-)	-	+	0	0	(+)	(-)	0	l	(+)	(+)	0	0	(+)	k.A.
KWS Carusum**	m	+	0	(+)	0	0	+	(-)	0	l	(+)	+	+	+	0	+
A-Sortiment																
Quintus (G)***	m	(+)	+	-	-	-	-	0	0	m	+	-	+	+	0	+
Pexeso	m	(+)	-	0	0	(-)	0	(+)	(+)	m	+	+	-	-	+	k.A.
Kapitol	m	(+)	0	0	(-)	(+)	0	0	(-)	l	0	++	+	++	0	(+)
Akvitan	m	+	++	0	0	(-)	(-)	0	0	m	+	0	0	(-)	0	0
B-Sortiment																
KWS Jordum**	m	+	+	0	n.u.	n.u.	+	(+)	0	l	(+)	(+)	(+)	(+)	+	+

++: stark überdurchschnittlich, +: überdurchschnittlich, (+): durchschnittlich bis leicht überdurchschnittlich
 0: durchschnittlich, (-): durchschnittlich bis leicht unterdurchschnittlich
 (G) = Grannenweizen (Ö) = Zulassung nach deutscher Wertprüfung durch das Bundessortenamt k.A. = keine Angaben n.u. = nicht untersucht
 *: nach BSA-Liste **: Ein- und zweijährig geprüfte Sorten (vorläufige Einstufung, bzw. Trend)
 ***: Diese Sorten sind nach mehrjähriger LSV-Prüfung ausgeschieden, haben aber noch eine Bedeutung in der Öko-Vermehrung und im Anbau

Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Fachbereich Ökologischer Landbau